

Exkursionsseminar

„Gefahren für die Demokratie – Populismus, Nationalismus, Extremismus – und die Herausforderungen für Christentum und Kirchen“

Exkursionen und Wissenschaftliche Projektpartner

- Fachtagung 20.-24.4.2022: Prof. Dr. Maciej Ostrowski, Pastoraltheologe in Krakau (Polen)
- Seminar 21.-24.7.22: Prof. Dr. Tatiana Litwin, Philosophin in St. Petersburg (Russland)
- Seminar 29.9.-2.10.22: Prof. Dr. Vaja Vardidze, Fundamentaltheologe in Tbilisi (Georgien)
- Abschlussagung und Planung der Publikation (nur Prof): 23.-25.2.23, Hildesheim

Konzept und Finanzierung

Auf der Basis von zwei bereits erfolgreich durchgeführten Exkursions-Seminaren zwischen Polen und Georgien wird ein weiteres Seminar nun in Kooperation von vier Ländern durchgeführt. Thematisch steht im Mittelpunkt, was uns politisch in Ost und West beschäftigt: neue Nationalismen und Populismen, und damit die Frage nach Voraussetzungen und Gestaltung von Demokratie und dem Beitrag des Christentums und der Kirchen. Langjährige teils intensive Kontakte im POsT-Netzwerk der osteuropäischen Pastoraltheologen ermöglichen die Beteiligung Erfurts an diesem Projekt.

Eingeladen sind aus jedem Land 12 Studierende, die sich an den wechselnden Exkursionsorten treffen. Dazu kommen jeweils Studierende von vor Ort. Offizielle Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Den Auftakt bildet eine Fachtagung in Krakau mit grundlegenden Vorträgen von Professoren. In Tiflis und St. Petersburg stehen die Seminarvorträge der Studierenden im Mittelpunkt. Diese Arbeit findet vormittags statt, nachmittags gibt es ein Kulturprogramm.

Eigenleistungen: Seminarvortrag und publikationsorientierte Seminararbeit in deutscher Sprache. Das Projekt wird durch Renovabis und die deutsch-polnische Studienstiftung so weitgehend finanziert, dass nur ein Eigenbeitrag von € 100,- für alle Leistungen (Reisen, Unterkunft, Verpflegung, Kulturprogramm) erhoben werden muss.

Erste Vorbesprechung für alle Interessierten: Mi 8.12.21, 17.00 Uhr

<https://uni-erfurt.webex.com/meet/maria.widl>

Aus unserem Kontext können bis zu 6 Studierende höherer Semester sowie Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen teilnehmen. Das restliche deutsche Kontingent wird durch die polnische Studentengemeinde in Bonn belegt.